



## Vereinsnachrichten des Offenbacher Rudervereins von 1874 e. V.

2. Jahrgang

Offenbach a. M., 1. Mai 1923

No. 5

Bankkonto S. Merzbach, Offenbach a. M. Bootshausfernsprecher 2242. Vereinslokal im Sommer Bootshaus, im Winter Parkhotel Degenhardt.

### Monatsversammlung.

Die Monatsversammlung wies starken Besuch auf. Da die festgesetzte Tagesordnung bei allen unseren Mitgliedern grosses Interesse erweckte. Unser 1. Vorsitzender Franz Schütz eröffnete mit einleitenden Worten pünktlich 9 Uhr die Versammlung. Die vom Vorstand in Vorschlag gebrachte Beitragserhöhung sowie ein Sonderbeitrag, wurde mit Rücksicht auf die ganz ausserordentlichen Kosten des Ruderbetriebes, Deckung der hohen Unkosten für Bootsinstandsetzung und Neuanschaffungen von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Die Beiträge für aktive Mitglieder wurden ab 1. Mai bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

Für Jugendliche bis 18 Jahre 1000 Mk.

Für aktive Mitglieder 2000 „

Der Sonderbeitrag in Höhe von 5000 Mk. ist von jedem aktiven Mitgliede sofort zu zahlen.

Für die unterstützenden Mitglieder besteht eine Pflicht zur Zahlung dieses Beitrages nicht, doch wäre es sehr zu begrüssen, wenn auch diese sich durch freiwillige Spenden je nach Kräften an der Aufbringung dieser notwendigen Mittel beteiligen würden. Eine Einzeichnungsliste befindet sich in Umlauf. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles erfolgte die Verpflichtung zum strengen Training.

Für den Seniorskuller Hans Saur konnten wir dank der Opferwilligkeit unserer Mitglieder ein neues Rennschiiff anschaffen. Im nächsten Monat wird mit der Lieferung des bei der Bootswerft Ziegler Würzburg bestellten Rennvierers gerechnet. Mit der Anschaffung des Rennschiiffs wurde, einem schon lange gehegten Wunsche unserer Ruderer Rechnung getragen. Es ist uns nunmehr Gelegenheit gegeben, auf künftigen Regatten unsere Farben auch in dieser Bootsgattung vertreten zu sehen.

### Anrudern.

Passionierte Ruderer halten ihr Anrudern am 1. Januar da sie weder Kälte noch sonst etwas — höchstens Eis — von ihrem Elemente verjagen kann. Da aber in jedem Verein Mitgheder vorhanden sind, die erst bei 20 Grad Wärme im Schatten auf das Wasser gehen können, (sie glauben es wenigstens) hat man die schöne, feierliche Einrichtung «Das Anrudern» geschaffen. Dies erinnert die verweichlichten Ruderer, dass sie jetzt wieder unbesorgt, (mit einem Regenschirm bewaffnet) — auf das Wasser können.

Aus vorgenanntem Grunde (?) hatte der O. R. V. sein diesjähriges Anrudern auf den 22. April festgesetzt. Jupiter plurius, der ja schon lange die Gunst der Ruderer verscherzt hat, setzte morgens auch noch sein trübseitigstes Gesicht auf. Mittags allerdings klärte es sich auf und wurde so warm, dass man schon etwas in Schweiß kommen konnte, wenn das Glück einem hold war, dass man in einen feudalen Sonntagsvierer eingeteilt wurde. Und unser unermüdlicher Fahrwart Herr Knöss kam auch in Hitze, denn für ihn war es nichts leichtes die grosse Anzahl der Ruderer einzuteilen und jeden zufrieden zu stellen. Vor Abfahrt der Boote hielt unser 1. Vorsitzender Herr Schütz eine kurze Ansprache an die Ruderer, in welcher er sie ermahnte, dieses Jahr mit erhöhtem Eifer sich dem Sport zu widmen zum Wohle und Gedeihen des O. R. V. v. 1874. Von Bürgel, woselbst sich die Boote sammelten, erfolgte die Auffahrt der stattlichen Flotte die aus 3 Einern, 1 Doppelzweier, 3 Zweier, 4 Vierer und 2 Achtern bestand nach dem Bootshause. Hier hatte sich inzwischen eine grosse Anzahl Mitglieder eingefunden die mit regem Interesse die Auffahrt verfolgten. Boten sich ihnen doch interessante Bilder über die Tüchtigkeit der alten wie jungen Ruderer.

Ich will nur an den technisch klassischen Doppelzweier erinnern. Ihren Abschluss fand die Auffahrt durch ein dreifaches Hipp, Hipp, Hurra, das unser 1. Vorsitzender auf dem Wasser vor dem Bootshaus auf den O. R. V. ausbrachte. Der Besuch der Uferkritiker war mässig. Ueber die neuen Frühjahrsgarderoben der Damen ist nichts zu berichten, da dieselben der drohenden Regengefahr wegen nicht in Erscheinung treten konnten.

Nach dem Abrudern hielten Musik und frohe Ruderlieder die Mitglieder noch in vergnügter Stimmung im Bootshaus zusammen. Nur zu rasch verging die Zeit, denn ein kleines Tänzchen und eine exotische Tanzvorstellung der Primaballerina der Hofoper in Singapore sorgte für Kurzweil, bis endlich auch die Letzten sich nach den Offenbacher Gefilden übersetzen liessen.

H. Sr.

## Vom Training.

Wintertraining, Vortraining und Verpflichtung sind nun vorbei. Das scharfe, zielbewusste Training hat die Ruderer in seine Arme genommen und sucht sie zu tüchtigen, willensstarken Menschen zu erziehen, wie man sie heute nicht nur beim Sport, sondern auch im täglichen Leben braucht. Und das ist gerade für die Jugend das Wertvolle an einem Training; das erzieherische Moment. Doch will man irgendwo etwas holen, so muss man erst etwas bringen, und das ist beim Ruderer der Wille sich unterzuordnen, Pünktlichkeit und das Vertrauen zu seinem Ruderlehrer. Bringt er diese Eigenschaften mit, so wird er die fehlenden mit der Zeit sich schon aneignen, denn mit einem guten Willen kann man viel erreichen.

Ueber die sportliche Leistungsfähigkeit der Trainingsmannschaften lässt sich infolge der kurzen Zeit wenig sagen. Von den Riemenmannschaften zeigen einzelne Ruderer schon ganz ansprechende Formen. Die Mehrzahl aber gehört m. E. nach noch 8 Tage auf festen Sitz, da die Kreuz- und Beinarbeit sehr vernachlässigt und nur aus den Armen gezogen wird. Der Jungmannskuller Starke übt auch fleissig auf grössere Strecken. Trotzdem fehlt ihm noch der sichere Einsatz und eine harte, raumgreifende Wasserarbeit. Das Fahren kurzer Strecken mit allmählicher Steigerung ist hier angebracht.

Mannschaften sind noch keine zusammengesetzt, da z. Zt. noch an der Einzelausbildung der Ruderer gearbeitet werden muss. Hier kann man wieder gut erkennen, welchen Vorteil ein Ruderverein hat, der seinen Nachwuchs aus Schülerrudern erhält. Von den Mannschaften wird wohl 1 Achter und daraus 2 Vierer gebildet werden. Als Jungmannskuller wird Herr Starke und als Seniorskuller Herr Saur am Start erscheinen.

Hoffentlich ist es uns vergönnt, durch die Mitarbeit unserer Rennmannschaften manchen Sieg an die Flagge des O. R. V. zu heften.

Unsere nächste Monatsversammlung findet am Samstag, den 12. Mai 1923, abends 8 Uhr im Bootshaus statt. Der Vorstand.

## Verschiedenes.

### Sportausschuss.

Als Termine für Veranstaltungen der Offenbacher Verbandsvereine sind vorgesehen:

27. Mai gemeinsame Auffahrt der Offenbacher Rudervereine anlässlich des Sportwertbetages.

22. Juli Offenbacher Regatta.

29. Juli „ „ Stadtachter.

5. Aug. Städteachter Offenbach-Hanau in Offenbach.

NB. Um zu der am 27. Mai stattfindenden Auffahrt eine stattliche Flottille aufs Wasser zu bringen, ersuchen wir unsere Ruderer sich an der Auffahrt restlos zu beteiligen.  
Der Ruderausschuss.

### Frankfurter Regattaverein.

Termine von Veranstaltungen:

23. u. 24. Juni grosse internat. Regatta.

5. August Hafenachter.

2. September Herbstregatta.

### Jugendrudern.

Dem schon häufig von Seiten unserer Mitglieder zum Ausdruck gebrachten Wunsche in unserem Vereine eine Jugendabteilung zu errichten, soll demnächst näher getreten werden. In letzter Zeit sind mehrfach Anmeldungen von Schülern und schulentlassenen Jugendlichen eingegangen, sodass wir den Zeitpunkt für gekommen erachten, eine Jugendabteilung zur systematischen Pflege des Jugendruderns zu bilden.

Unsere verehrten Mitglieder bitten wir, uns in dieser Bestrebung ganz besonders zu unterstützen, und ihre Söhne zur Jugendabteilung anzumelden.

### Aus dem Vereinsleben.

Anlässlich des 50 jährigen Jubiläums des Offenbacher Fechtklubs war unser Verein bei der akademischen Feier durch eine Abordnung vertreten. Unser 1. Vorsitzender Franz Schütz überbrachte mit warmen Worten die Glückwünsche des O. R. V.

### Ausflug am Himmelfahrtstag.

Wie alljährlich soll am Himmelfahrtstag eine Tages-tour mainaufwärts stattfinden. Näheres wird noch durch Anschlag im Bootshaus bekanntgegeben. Wir erwarten von den Familienangehörigen, dass sie sich recht zahlreich beteiligen werden.

## Familiennachrichten.

Unserem lieben Mitgliede Karl Kaiser zu seiner Vermählung mit Frä. Gretel Nordhof sagen wir hiermit unsere herzlichsten Glückwünsche.